



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 41. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am  
28.03.2018  
*öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Festsaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 14:00 Uhr bis 16:50 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

## Anwesend waren:

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| Hendrik Lange               | Ausschussvorsitzender                        |
| Dr. Bernd Wiegand           | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
| Harald Bartl                | Oberbürgermeister                            |
| Dr. Annegret Bergner        | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)      |
| Christoph Bernstiel         | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)      |
|                             | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)      |
|                             | Teilnahme ab 15:38 Uhr                       |
| Bernhard Bönisch            | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)      |
| André Cierpinski            | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)      |
| Eberhard Doege              | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)      |
| Andreas Hajek               | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)      |
| Ulrich Peinhardt            | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)      |
|                             | Teilnahme ab 14:25 Uhr                       |
| Frank Sänger                | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)      |
| Andreas Schachtschneider    | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)      |
|                             | Teilnahme ab 14:25 Uhr                       |
| Andreas Scholtyssek         | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)      |
| Michael Sprung              | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)      |
|                             | Teilnahme ab 14:25 Uhr                       |
| Gernot Töpfer               | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)      |
| Dr. Hans-Dieter Wöllenweber | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)      |
| Dr. Ulrike Wünscher         | CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)      |
| Dr. Erwin Bartsch           | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
|                             | Teilnahme bis 17:40 Uhr                      |
| Dirk Gernhardt              | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
| Ute Haupt                   | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
| Manuela Hinniger            | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
| Josephine Jahn              | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
|                             | Teilnahme ab 14:03 Uhr                       |
| Renate Krimmling            | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
| Anja Krimmling-Schoeffler   | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
| Marion Krischok             | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
| Dr. Bodo Meerheim           | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
| Sten Meerheim               | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
| Katja Müller                | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
| Elisabeth Nagel             | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
| Thomas Schied               | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
| Rudenz Schramm              | Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) |
|                             | Teilnahme ab 14:15 Uhr                       |
| Fabian Borggrefe            | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)             |
| Eric Eigendorf              | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)             |
| Dr. Rüdiger Fikentscher     | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)             |
| Katharina Hintz             | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)             |
| Klaus Hopfgarten            | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)             |
| Gottfried Koehn             | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)             |
| Johannes Krause             | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)             |
| Torsten Schiedung           | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)             |
| Annika Seidel-Jähmig        | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)             |
| Kay Senius                  | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)             |
| Dr. med. Detlef Wend        | SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)             |
| Marko Rupsch                | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN               |
| Wolfgang Aldag              | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN               |
| Dr. Inés Brock              | Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN               |

Christian Feigl  
Dennis Helmich  
Melanie Ranft  
Dr. Regina Schöps  
Prof. Dorothea Vent

Yvonne Winkler  
Tom Wolter

Markus Klätte  
Gerhard Pitsch

Alexander Raue

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM  
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM  
Teilnahme ab 14:25 Uhr  
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM  
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM  
Teilnahme ab 14:08 Uhr  
Stadtrat  
Stadtrat  
Teilnahme ab 15:20 Uhr  
Stadtrat

### **Verwaltung**

Egbert Geier  
Uwe Stäglin  
Dr. Judith Marquardt  
Katharina Brederlow  
Sabine Ernst  
Oliver Paulsen  
Ralf Borries  
Marco Schreyer  
Martin Heinz  
Maik Stehle

Bürgermeister  
Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt  
Beigeordnete Kultur und Sport  
Beigeordnete für Bildung und Soziales  
Leiterin Büro des Oberbürgermeister  
Grundsatzreferent  
Leiter Fachbereich Rechnungsprüfung  
Leiter Fachbereich Recht  
Leiter Fachbereich Immobilien  
Protokollführer

### **Entschuldigt fehlten:**

Helmut-Ernst Kaßner  
Dr. Michael Lämmerhirt

Stadtrat  
CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

zu **Einwohnerfragestunde**

---

**Herr Lange**, Vorsitzender des Stadtrats, eröffnete die Einwohnerfragestunde.

zu **Herr Dieling zum Zivil- und Katastrophenschutz**

---

**Herr Dieling** bezog seine Frage auf den Tagesordnungspunkt 10.8, bezüglich der Anfrage der SPD zum Zivil- und Katastrophenschutz.

Er fragte, inwiefern die Bürger über ABC-Havarien informiert werden und ob durch die Fraktionen Friedensdemonstrationen initiiert werden könnten. Er betrachtete die Aufklärung der Bevölkerung als Aufgabe des Zivilschutzes. **Herr Dieling** äußerte sich sehr emotional.

**Herr Lange** wies Herrn Dieling daraufhin, dass er seine Wortwahl überdenken möchte und verbat sich bestimmte Ausdrücke. Da die Redezeit von Herrn Dieling beendet war, bat Herr Lange diesen, wieder Platz zu nehmen.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass er hierzu keine Stellung nimmt.

Da Herr Dieling sich nochmals laut äußerte, verwies **Herr Lange** darauf, dass diffamierende Begriffe im Sitzungssaal zu unterlassen sind.

zu **Herr Thomas zum Zivil- und Katastrophenschutz**

---

**Herr Thomas** äußerte sich ebenfalls zu dem Tagesordnungspunkt 10.8.

Er sprach an, dass die Stadt Halle (Saale) Präventionsmaßnahmen in Bezug auf Katastrophenfälle unternehmen muss und benannte beispielhaft Maßnahmen, die vor Jahren in der Bundesrepublik zu bestimmten Ereignissen durchgeführt worden sind.

**Herrn Thomas** sagte, dass er einen Atomkrieg befürchte und appellierte an den Oberbürgermeister, eine starke Stimme für den Frieden zu sein und im Zivil- und Katastrophenschutz entsprechende Präventionsmaßnahmen zu ergreifen.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass sich die Stadt Halle (Saale) in allen Netzwerken für den Frieden einsetzt. Es werden viele Veranstaltungen auch gemeinsam mit den Stadträten durchgeführt. Er machte darauf aufmerksam, dass die Stadt nicht auf die Weltpolitik einwirken kann.

**Herr Lange** unterstrich diese Aussagen und machte deutlich, dass das Thema Frieden eine Herzensangelegenheit aller Anwesenden ist.

zu **Herr Wagner zu Pachtverträgen von Garagenkomplexen**

---

**Herr Wagner** als Vorsitzender der Garageninteressengemeinschaft „GIG 2“ in Neustadt in der Lilienstraße fragte, wie es mit den Pachtverträgen weitergeht und bat darum, dass die Mitglieder der GIG in die Entscheidungsfindung mit einbezogen werden.

**Frau Dr. Marquardt** antwortete, dass dazu derzeit ein Strategiepapier erarbeitet wird. Sie schlug eine Gesprächsrunde mit der GIG vor, um die konkreten Fragen und Anregungen aufzunehmen, die in das Diskussionspapier mit einfließen könnten.

**Herr Wagner** fragte nach dem Verfahren zu der angebotenen Gesprächsrunde.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass sie Herrn Wagner als Sprecher und Vorsitzenden der GIG einladen würde.

**Herr Wagner** dankte für das Angebot.

## zu **Herr Ebert zu Pachtverträgen von Garagenkomplexen**

---

**Herr Ebert** sprach als Vorsitzender der Garageninteressengemeinschaft (GIG) am Stadtrand Soltauer Straße 20 vor und fragte zur gleichen Thematik wie sein Vorredner. Es wurde mehrfach der Antrag gestellt, den Grund und Boden zu kaufen, was im vergangenen Jahr wieder abgelehnt worden ist.

**Frau Dr. Marquardt** schlug vor, dass Herr Ebert zu dem bereits Herrn Wagner angebotenen Gesprächstermin dazukommt. Es soll für die Garagen in Neustadt eine Strategie erarbeitet werden, damit es eine vernünftige Perspektive gibt.

Weitere Einwohnerfragen wurden nicht gestellt. **Herr Lange** beendete die Einwohnerfragestunde.

## zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die 41. öffentliche Sitzung des Stadtrates wurde vom Vorsitzenden, **Herrn Lange**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es waren 50 Stadträtinnen und Stadträte (87,72%) anwesend.

**Herr Lange** erinnerte an den verstorbenen Stadtrat Bernward Rothe und bat die Anwesenden um eine Gedenkminute.

## zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Lange** schlug vor, folgende Punkte von der Tagesordnung zu nehmen:

### **TOP 7.1**

Ehrenkodex des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VI/2018/03830

- **im Hauptausschuss vertagt**

### **TOP 7.2**

Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse

Vorlage: VI/2018/03737

- **im Hauptausschuss vertagt**

### **TOP 7.3**

Absichtserklärung zur Gründung einer interkommunalen Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung einer regionalpolitischen Entscheidung zum Projekt „Saale-Elster-Kanal“  
Vorlage: VI/2018/03739

- **in den Fachausschüssen (PA, HA) vertagt**

### **TOP 7.6**

Bebauungsplan Nr. 170.1 „Böllberger Weg/Mitte, An der ehemaligen Brauerei“ -  
Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03489

- **im Fachausschuss (PA) vertagt**

### **TOP 7.7**

Bebauungsplan Nr. 170.1 „Böllberger Weg/Mitte, An der ehemaligen Brauerei“ -  
Satzungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03490

- **im Fachausschuss (PA) vertagt**

### **TOP 8.4**

Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Errichtung des zukünftigen  
Verwaltungsstandortes in Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2017/03452

- **im Fachausschuss (FA) vertagt**

### **TOP 8.6**

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erarbeitung einer Richtlinie zur Förderung  
des Tierschutzes  
Vorlage: VI/2017/03649

- **im Fachausschuss (SGGA) vertagt**

### **TOP 8.7**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Pestizidverzicht auf verpachteten  
Flächen der Stadt  
Vorlage: VI/2018/03731

- **in den Fachausschüssen (OUA,FA,HA) vertagt**

### **TOP 8.8**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Instandsetzung von Fuß- und  
Radwegen  
Vorlage: VI/2018/03722

- **in den Fachausschüssen (PA,FA,HA) vertagt**

### **TOP 8.9**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur städtischen Förderung von Maßnahmen  
auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes  
Vorlage: VI/2018/03721

- **vom Antragsteller im OUA zurückgezogen**

### **TOP 8.10**

Antrag der Stadträt\*innen Dr. Regina Schöps und Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle –  
NEUES FORUM), Marko Rupsch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Dr. Detlef Wend (SPD),  
Anja Krimmling-Schoeffler (DIE LINKE) und Ulrich Peinhardt (CDU/FDP) zur Verbesserung  
des Schutzes der Bevölkerung vor kommunikationsinduzierter elektromagnetischer

Strahlung  
Vorlage: VI/2018/03718

- **im Fachausschuss (OUA, HA) vertagt**

### **TOP 9.3 + ÄA 9.3.1**

Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und DIE LINKE zur Ausgestaltung des Halle-Passes A

Vorlage: VI/2018/03855

- **in den Fachausschüssen (SGGA,FA,HA) vertagt**

Weiterhin machte er auf folgende Dringlichkeit aufmerksam und bat um Abstimmung zur Aufnahme auf die Tagesordnung:

Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen

Vorlage: VI/2018/03939

### **Abstimmungsergebnis:**

**Für die Aufnahme in die Tagesordnung:**  
einstimmig zugestimmt

Zuletzt informierte er über Änderungen und Ergänzungen:

### **TOP 9.1**

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Neufassung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) – (Sportförderrichtlinie)

Vorlage: VI/2018/03852

- **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor**
- **Behandlung unter TOP 9.1.1**

### **TOP 9.7**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung von Projekten des Wassertourismuskonzeptes der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VI/2018/03884

- **Beschlussvorschlag wurde geändert**

### **TOP 11**

Information über die zu übertragenden Ermächtigungen für Auszahlungen aus dem Haushaltsjahr 2017 in das Haushaltsjahr 2018

Vorlage: VI/2018/03919

- **Behandlung unter TOP 11.5**

**Herr Eigendorf** sagte, dass seit September 2017 die Sportförderrichtlinie beraten wird. Die Stellungnahme zum Änderungsantrag wurde erst kurzfristig eingestellt. Eine sinnvolle Befassung war damit nicht mehr möglich. Er beantragte die Vertagung des Tagesordnungspunktes 7.8 und die dazugehörigen Änderungsanträge sowie den inhaltlich dazugehörigen Tagesordnungspunkte 9.1.

Es gab keine Wortmeldung zum Geschäftsordnungsantrag, sodass **Herr Lange** diesen abstimmen ließ.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Herr Scholtyssek** wies auf die Regelung des §7 Absatz 3 Satz 2 der Geschäftsordnung des Stadtrats und seiner Ausschüsse hin. Die Stellungnahmen und Anfragen wurden wiederholt verspätet an die Fraktionen versandt. Die Geschäftsordnung sieht vor, dass die Verspätung begründet wird.

**Frau Ernst** antwortete, dass die Stellungnahmen und Antworten vollständig am Freitag zur Verfügung gestellt werden. Da die Bearbeitung noch nicht abgeschlossen war, erfolgte die Versendung später.

**Herr Scholtyssek** bat darum, zukünftig die Geschäftsordnung einzuhalten.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht, sodass **Herr Lange** um Abstimmung der geänderten Tagesordnung bat.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 28.02.2018
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 28.02.2018  
Vorlage: VI/2018/03940
5. Bericht des Oberbürgermeisters
6. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Ehrenkodex des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2018/03830 *vertagt*
- 7.2. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse  
Vorlage: VI/2018/03737 *vertagt*
- 7.3. Absichtserklärung zur Gründung einer interkommunalen Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung einer regionalpolitischen Entscheidung zum Projekt „Saale-Elster-Kanal“  
Vorlage: VI/2018/03739 *vertagt*
- 7.4. Baubeschluss - Sanierung des Gesamtkomplexes Neues städtisches Gymnasium, Bauabschnitte 2 und 3  
Vorlage: VI/2017/03645



- 7.4.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Baubeschluss - Sanierung des Gesamtkomplexes Neues städtisches Gymnasium, Bauabschnitte 2 und 3"; VI/2017/03645  
Vorlage: VI/2018/03872
- 7.4.1.1. Änderungsantrag der CDU/FDP Fraktion zum Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Baubeschluss - Sanierung des Gesamtkomplexes Neues städtisches Gymnasium, Bauabschnitte 2 und 3"; VI/2017/03645
- 7.5. Gestaltungsbeirat 2018 – 2020  
Vorlage: VI/2018/03734
- 7.6. Bebauungsplan Nr. 170.1 „Böllberger Weg/Mitte, An der ehemaligen Brauerei“ - Abwägungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03489 *vertagt*
- 7.7. Bebauungsplan Nr. 170.1 „Böllberger Weg/Mitte, An der ehemaligen Brauerei“ - Satzungsbeschluss  
Vorlage: VI/2017/03490 *vertagt*
- 7.8. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) – (Sportförderrichtlinie)  
Vorlage: VI/2016/02463 *vertagt*
- 7.8.1. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Sportförderrichtlinie der Stadt Halle (Saale) - VI/2016/02463 - Übernahme der Empfehlungen des SSB Halle e.V. (SSB)  
Vorlage: VI/2017/02793 *vertagt*
- 7.8.2. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) – (Sportförderrichtlinie)  
Vorlage: VI/2017/03405 *vertagt*
- 7.9. Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2018 bis 31.12.2018  
Vorlage: VI/2017/03552
- 7.10. Jahresabschluss 2016 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2017/03560
- 7.11. Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen  
Vorlage: VI/2018/03939
- 8. Wiedervorlage
- 8.1. Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD, CDU/FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Ausschreibung des Fanprojektes an einen freien Träger  
Vorlage: VI/2017/03457
- 8.2. Antrag der CDU/FDP-Fraktion zu den Straßenausbaubeiträgen für den grundhaften

- Ausbau der Salzmünder Straße (2. Bauabschnitt)  
Vorlage: VI/2017/03446
- 8.3. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Einrichtung von Stadtteilräten  
Vorlage: VI/2018/03794
- 8.4. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Errichtung des zukünftigen Verwaltungsstandortes in Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2017/03452 *vertagt*
- 8.5. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Kita-Versorgung von Kindern mit fremdsprachigem Hintergrund  
Vorlage: VI/2017/03286
- 8.6. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erarbeitung einer Richtlinie zur Förderung des Tierschutzes  
Vorlage: VI/2017/03649 *vertagt*
- 8.7. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Pestizidverzicht auf verpachteten Flächen der Stadt  
Vorlage: VI/2018/03731 *vertagt*
- 8.8. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Instandsetzung von Fuß- und Radwegen  
Vorlage: VI/2018/03722 *vertagt*
- 8.9. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur städtischen Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet des Umwelt- und Naturschutzes  
Vorlage: VI/2018/03721 *abgesetzt*
- 8.10. Antrag der Stadträt\*innen Dr. Regina Schöps und Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM), Marko Rupsch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Dr. Detlef Wend (SPD), Anja Krimmling-Schoeffler (DIE LINKE) und Ulrich Peinhardt (CDU/FDP) zur Verbesserung des Schutzes der Bevölkerung vor kommunikationsinduzierter elektromagnetischer Strahlung  
Vorlage: VI/2018/03718 *vertagt*
9. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 9.1. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Neufassung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) – (Sportförderrichtlinie)  
Vorlage: VI/2018/03852 *vertagt*
- 9.1.1. Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Neufassung der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale) - (Sportförderrichtlinie); VI/2018/03852  
Vorlage: VI/2018/03906 *vertagt*
- 9.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der Fraktion die Linke zur Prüfung einer Städtepartnerschaft  
Vorlage: VI/2018/03895

- 9.3. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und DIE LINKE zur Ausgestaltung des Halle-Passes A  
Vorlage: VI/2018/03855 *vertagt*
- 9.3.1. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zum Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und DIE LINKE zur Ausgestaltung des Halle-Passes A VI/2018/03855  
Vorlage: VI/2018/03909 *vertagt*
- 9.4. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Gestaltung der Fassade des Stadthauses  
Vorlage: VI/2018/03881
- 9.5. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Anlegen von Blühstreifen bzw. -flächen  
Vorlage: VI/2018/03882
- 9.6. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften  
Vorlage: VI/2018/03883
- 9.7. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung von Projekten des Wassertourismuskonzeptes der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2018/03884
- 9.8. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Baumfällungen im Jahr 2013 im Bereich der Halle-Saale-Schleife  
Vorlage: VI/2018/03885
- 9.9. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Visualisierung von Bauprojekten  
Vorlage: VI/2018/03897
10. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 10.1. Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zu Stellenbesetzungen in der Stadtverwaltung  
Vorlage: VI/2018/03877
- 10.2. Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zum Abschneiden der Stadt Halle im Focus-Ranking  
Vorlage: VI/2018/03878
- 10.3. Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zur Situation der Feuerwehr in Halle  
Vorlage: VI/2018/03879
- 10.4. Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU/FDP-Fraktion) zum Zustand der Reide  
Vorlage: VI/2018/03880
- 10.5. Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU/FDP-Fraktion) zu möglichem Missbrauch von Sozialleistungen  
Vorlage: VI/2018/03896
- 10.6. Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu Raumluft- bzw. Schimmelmessungen an der Auenschule

Vorlage: VI/2018/03887

- 10.7. Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu Gewerbesteuern  
Vorlage: VI/2018/03891
- 10.8. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Zivil- und Katastrophenschutz –  
Nachfragen zur Anfrage vom 28.02.2018  
Vorlage: VI/2018/03886
- 10.9. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Sport- bzw. Schwimmunterricht an  
halleschen Schulen  
Vorlage: VI/2018/03888
- 10.10. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu befristeten Arbeitsverhältnissen in  
der Stadtverwaltung und in städtischen Unternehmen  
Vorlage: VI/2018/03889
- 10.11. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle zur Entwicklung der Liquiditätskredite der Stadt  
Halle  
Vorlage: VI/2018/03890
- 10.12. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Evaluation des  
Wirtschaftsförderungskonzeptes  
Vorlage: VI/2018/03893
- 10.13. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Umgang mit geschlechtlicher  
Diversität  
Vorlage: VI/2018/03894
- 10.14. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Entwicklungen im Bereich SGB II  
Vorlage: VI/2018/03813
- 10.15. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Bränden an historischen  
Gebäuden  
Vorlage: VI/2018/03892
- 10.16. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung von Maßnahmen  
des Lärmaktionsplanes der Stadt Halle  
Vorlage: VI/2018/03806
- 10.17. Anfrage der Stadträtin Melanie Ranft (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu  
Schulabgänger\*innen ohne Schulabschluss  
Vorlage: VI/2017/03648
- 10.18. Anfrage der Stadträtin Marion Krischok (Fraktion DIE LINKE) zu Einnahmen aus der  
Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Halle (Saale) -  
(Sondernutzungssatzung)  
Vorlage: VI/2018/03818
11. Mitteilungen
- 11.1. Berichterstattung über aktuelle Bauprojekte  
Vorlage: VI/2018/03752
- 11.2. Energiebericht 2017

Vorlage: VI/2017/03598

- 11.3. Quartalsberichte II/2017 und III/2017 Stadtbahnprogramm Halle der Maßnahmeträgerin HAVAG  
Vorlage: VI/2017/03634
- 11.4. Präsentation der Moderne im Jahr 2019  
Vorlage: VI/2018/03765
- 11.5. Information über die zu übertragenden Ermächtigungen für Auszahlungen aus dem Haushaltsjahr 2017 in das Haushaltsjahr 2018  
Vorlage: VI/2018/03919
- 12. mündliche Anfragen von Stadträten
- 12.1. mündliche Anfrage der Stadträtin Marion Krischok (DIE LINKE) zum Präventionsrat
- 13. Anregungen

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 28.02.2018**

---

Es gab keine Wortmeldung zur Niederschrift vom 28.02.2018. **Herr Lange** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

### **zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

**Herr Lange** wies darauf hin, dass der in nicht öffentlicher Sitzung am 31.01.2018 gefasste Beschluss vor dem Sitzungsaal ausgehängt wurde und nach Bekanntgabe im Amtsblatt veröffentlicht wird.

### **zu 5.2 Insolvenzverfahren über das Vermögen der SKV Kita gGmbH Klage auf Rückzahlung des Treuhandguthabens Vorlage: VI/2018/03858**

---

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, Berufung gegen das Urteil des Landgerichts Halle vom 02. Februar 2018, Geschäfts-Nr.: 3 O 62/17, einzulegen und beauftragt den Oberbürgermeister, Herrn Rechtsanwalt Feigl mit der Prozessvertretung der Stadt Halle (Saale) im Berufungsverfahren zu betrauen.

## zu 5 Bericht des Oberbürgermeisters

---

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** informierte zum zweifachen Olympiagold-Erfolg des Bobfahrers Thorsten Margis (SV Halle) bei den Winterspielen in Südkorea.

Weiter informierte er über die Freigabe des Flussabschnitts „Wilde Saale“ für Kanuten und Paddler, welche am 8. Juni 2018 für den Zeitraum von April bis Oktober in der Zeit von 7 bis 19 Uhr erfolgt. Die Freigabe erfolgt nicht für Tretboote und motorisierte Wasserfahrzeuge.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** wies darauf hin, dass die Metropolregion Mitteldeutschland vor der Neuwahl ihres Vorstandes steht.

Am 1. März 2018 verständigten sich zudem neun Kreise und Kommunen auf eine länderübergreifende Zusammenarbeit: die Einwerbung von Fördermitteln für neue wirtschaftliche Perspektiven, um das mitteldeutsche Energie- und Braunkohlerevier für die Zukunft zu stärken.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** informierte zum Bauvorhaben Riebeckplatz und die damit verbundenen Maßnahmen:

Zu den Plänen für ein neues Hotel- und Kongresszentrum für mindestens 1.000 Tagungsteilnehmer sagte er, dass die Stadt hierzu auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses ein Interessenbekundungsverfahren für Investoren eingeleitet hat.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** informierte zum aktuellen Stand zum Bau der modernsten Zugbildungsanlage Europas, in welcher bis zu 2.400 Güterwagen am Tag zusammengestellt werden können. Die Gesamtinvestition inklusive der Sanierung des Bahnhofs beträgt 750 Millionen Euro.

Weiterhin informierte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** über den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses der HWG mit 89 Wohnungen (Größen: 60 bis 70 Quadratmeter) und eines Supermarktes mit einer Investitionssumme von rund 20 Millionen Euro. Dies ist der erste Neubau an diesem Ort seit fast 50 Jahren. Die Eröffnung erfolgt voraussichtlich Mitte 2019. Hinzu kommt der Neubau eines Drei-Sterne-Hotels durch die Firma Günter Papenburg AG mit 180 Zimmern, welches von neu Hotels betrieben werden soll. Die Investitionssumme beträgt rund 18 Millionen Euro. Die Eröffnung erfolgt voraussichtlich 2019.

Die Bauarbeiten am Riebeckplatz haben für das Wohnhaus und das Hotel planmäßig begonnen.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** berichtete, dass die HWG rund 6 Millionen Euro in die Sanierung von Wohnhäusern mit insgesamt 400 Wohnungen investiert. Die Sanierung erfolgt in der Rudolf-Breitscheid-Straße 22 bis 24 und der Kirchnerstraße 11/12. Die Franckestraße 12/13 und der Riebeckplatz 7/8 sind bereits saniert.

Darüber hinaus informierte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**, dass die Stadt ein Verkehrswertgutachten für das Ladenflächen-Rondell beauftragt hat und der Konzern Stadt Halle (Saale) aktuell prüft, ob ein Rückkauf sinnvoll ist. Der Ideenwettbewerb der Stadt brachte 30 Ideen und eine gemeinsame Vision. Studierende der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg haben diesen Wettbewerb gewonnen. Ziel des Wettbewerb-Beitrages ist es, die Neugier auf die Innenstadt zu wecken, indem das Rondell eine Mixtur aus Licht, Begrünung und Funktionalität wird.

Weiterhin informierte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**, dass es für das Nordost-Areal zwei Kaufinteressenten mit unterschiedlichen Ideen gibt: einen Bürokomplex mit Car-Sharing-Angebot inklusive eines Parkhauses und einen Hotel- und Bürokomplex mit der Integration der Universität und Forschungseinrichtungen, inklusive eines Parkhauses.

*Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.*

## **zu 6        Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**

---

Es wurde keine Aussprache beantragt.

## **zu 7        Beschlussvorlagen**

---

### **zu 7.4      Baubeschluss - Sanierung des Gesamtkomplexes Neues städtisches Gymnasium, Bauabschnitte 2 und 3 Vorlage: VI/2017/03645**

---

#### **zu 7.4.1    Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Baubeschluss - Sanierung des Gesamtkomplexes Neues städtisches Gymnasium, Bauabschnitte 2 und 3"; VI/2017/03645 Vorlage: VI/2018/03872**

---

##### **zu 7.4.1.1 Änderungsantrag des Stadtrates Andreas Schachtschneider (CDU/FDP- Fraktion) zum Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Baubeschluss - Sanierung des Gesamtkomplexes Neues städtisches Gymnasium, Bauabschnitte 2 und 3"; VI/2017/03645 Vorlage: VI/2018/03947**

---

**Herr Rupsch** machte auf die Bedeutung alternativer Fahrradabstellflächen aufmerksam, um den Schulhof nicht weiter zu verkleinern.

**Herr Schachtschneider** stellte einen Änderungsantrag zum Änderungsantrag. Es sollten keine Parkplätze für Fahrräder weichen müssen, da in dem Gebiet wenige Parkplätze vorhanden sind. Er schlug eine Lösung auf dem Fußweg oder im Bereich der Hochbeete vor.

**Herr Krause** sagte, dass der Antrag im Finanzausschuss diskutiert wurde und die Verwaltung zugesichert hat, dass alle Varianten geprüft werden.

**Herr Lange** bat um Abstimmung des Änderungsantrags von Herrn Schachtschneider.

**Abstimmungsergebnis:                    mehrheitlich abgelehnt**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Beschlusstext wird ergänzt und erhält folgenden zweiten Satz:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern **die** bisher auf dem Schulgrundstück vorgesehenen Fahrradabstellplätze stattdessen im **Umfeld der Schule** ~~Bereich der bisher für den ruhenden PKW-Verkehr im Umfeld der Schule vorhandenen~~ Abstellflächen (Bereiche Dreyhauptstraße, Schülershof, Oleariusstraße) eingerichtet werden können.

**Herr Lange** ließ den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**                    **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Beschlusstext wird ergänzt und erhält folgenden zweiten Satz:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern bisher auf dem Schulgrundstück vorgesehene Fahrradabstellplätze stattdessen im Bereich der bisher für den ruhenden PKW-Verkehr im Umfeld der Schule vorhandenen Abstellflächen (Bereiche Dreyhauptstraße, Schülershof, Oleariusstraße) eingerichtet werden können.

Nun ließ **Herr Lange**, die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**                    **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die 2. und 3. Bauabschnitte der Sanierung des Gesamtkomplexes Neues städtisches Gymnasium, Gutjahrstraße 1 - Dreyhauptstraße 1, 06108 Halle (Saale).

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern bisher auf dem Schulgrundstück vorgesehene Fahrradabstellplätze stattdessen im Bereich der bisher für den ruhenden PKW-Verkehr im Umfeld der Schule vorhandenen Abstellflächen (Bereiche Dreyhauptstraße, Schülershof, Oleariusstraße) eingerichtet werden können.

**zu 7.5      Gestaltungsbeirat 2018 – 2020**  
**Vorlage: VI/2018/03734**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** ließ die Beschlussvorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**                    **einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat bestätigt gemäß Ziffer 2 der Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat in der Fassung der zweiten Änderung für die folgende Person die Mitgliedschaft im Gestaltungs-



beirat der Stadt Halle (Saale) – anstelle des ausscheidenden Mitgliedes Herrn Prof. Reimann – für den Zeitraum vom 16.04.2018 bis zum 15.04.2020.

- Herr Eckart Rohde, Architekt BDA  
(Rohdecan Architekten GmbH, Dresden)

**zu 7.9 Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2018 bis 31.12.2018**  
**Vorlage: VI/2017/03552**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** ließ die Beschlussvorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt den Bedarfs- und Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung als Teilplanung der Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018. (Anlage 1)
2. Der Stadtrat beschließt die gesetzliche Förderung gemäß § 11a KiFöG der im Bedarfs- und Entwicklungsplan ausgewiesenen Kindertageseinrichtungen und stellt die Finanzierung im Haushalt 2018 sicher. (Anlagen 2a und 2b)

**zu 7.10 Jahresabschluss 2016 Eigenbetrieb Kindertagesstätten Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: VI/2017/03560**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Lange** ließ die Beschlussvorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

- I. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehene Jahresabschluss für den Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2016 wird wie folgt festgestellt:
  1. Feststellung des Jahresabschlusses
    - 1.1. *Bilanzsumme* 39.585.738,01 EUR
      - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf
        - das Anlagevermögen 35.007.326,58 EUR
        - das Umlaufvermögen 4.578.411,43 EUR
      - 1.1.2. davon entfallen auf der Passivseite auf
        - das Eigenkapital 20.073.475,02 EUR

- den Sonderposten 11.792.756,01 EUR
- die Rückstellungen 2.659.854,15 EUR
- die Verbindlichkeiten 4.952.625,92 EUR

1.1.3. *Jahresüberschuss* 56.233,54 EUR

1.1.4. Summe der Erträge 44.004.670,09 EUR

1.1.5. Summe der Aufwendungen 43.948.436,55 EUR

2. Behandlung des Jahresüberschusses

2.1. Der Jahresüberschuss in Höhe von 56.233,54 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

II. Dem Betriebsleiter des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Halle (Saale) wird für das Wirtschaftsjahr 2016 gemäß §19 (4) Ziff. 3 EigBG LSA Entlastung erteilt.

**zu 7.11 Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen**  
**Vorlage: VI/2018/03939**

---

**Herr Wolter** wies darauf hin, dass die Punkte 1 und 2 sogenannte Sponsoringvereinbarungen sind und somit zur Abstimmung vorliegen. Er bat um eine Darstellung, welche Gegenleistungen mit den Unternehmen vereinbart wurden. Des Weiteren erkundigte er sich, zu welchem Nutzen die finanziellen Zuwendungen eingesetzt werden.

**Herr Geier** schlug vor, die nachgefragten Details in der kommenden Hauptausschusssitzung vorzustellen.

**Herr Stäglin** ergänzte, dass an den Brunnen das Logo der Firmen angebracht ist, die den Betrieb der Brunnen unterstützen.

**Herr Wolter** bemerkte, dass zum Thema Sachspende eine Festlegung zur Bilanzaufstellung im Anlagevermögen ersichtlich ist und als finanzielle Auswirkung ca. 23.000 Euro ausgewiesen wurden. Im vorliegenden Text ist eine vereinbarte Sachspende für inklusive Wartung und Reparatur erkennbar.

Er bat um Klärung, in welcher Form Wartung bzw. Reparatur eine Bilanzierung betrifft. Des Weiteren fragte er, zu welchem Wirtschaftsbetrieb die Mehrwertsteuerpflichtigkeit zugeordnet wird.

**Herr Geier** sagte, dass es sich bei Punkt 3 um einen Hersteller handelt, der in einem Umfang von 23.000 Euro Anlagen herstellt und diese der Stadt Halle (Saale) spendet. Dieser Vorgang ist dadurch bilanzierungspflichtig. Die Unterhaltung und Wartung dieser Anlagen übernimmt der Spender, aus diesem Grund wird dieser Vorgang im laufenden Jahr nicht ersichtlich. Daraus folgend ist keine Position im Ergebnishaushalt sichtbar.

**Herr Wolter** fragte, ob etwas vereinbart wurde, was nicht Bestandteil einer Sachspende war.

**Herr Geier** sagte eine detaillierte Auflistung zu.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Lange** ließ die Beschlussvorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**                    **einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme von nachfolgenden Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen

1. Werbevereinbarung mit der Halleschen Wasser- und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) in Höhe von 4.290 Euro zzgl. Mehrwertsteuer (Produkt 1.55105 Wasserspielanlagen)
2. Sponsoringvereinbarung mit der Bau- und Wohnungsgesellschaft Halle-Merseburg e.G. (BWG) in Höhe von 5.000,00 Euro (Brutto) (Produkt 1.55105 Wasserspielanlagen)
3. Sachspende von der Rohrbau Halle GmbH, Delitzscher Straße 73b, 06116 Halle (Saale) in Höhe von insgesamt 23.000 Euro für das Bauvorhaben Aufbau eines Grillplatzes mit ca. 30 Plätzen einschließlich der Anpassung der Zuwegung in den Sportschulen Halle (Saale) (PSP-Element 8.21701023 Sportschulen)
4. Geldspende des Fördervereins der Sportschulen Halle e.V., Amselweg 49, 06110 Halle (Saale) in Höhe von insgesamt 5.000 Euro für die Finanzierung des Bauvorhabens der Umsetzung (Abbau- und Aufbau) der Tischtennisplatte nebst Sitzmöglichkeiten im Rahmen der Ausgestaltung des Freizeitbereichs „Grillplatz“ in den Sportschulen Halle (Saale) (PSP-Element 1.21601.07 Sportsekundarschule, 1.21701.05 Sportgymnasium)

**zu 8            Wiedervorlage**

---

**zu 8.1        Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD, CDU/FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Ausschreibung des Fanprojektes an einen freien Träger  
Vorlage: VI/2017/03457**

---

**Frau Haupt** brachte den geänderten Antrag aller Fraktionen ein und begründete diesen.

**Herr Eigendorf** nahm Bezug zur Stellungnahme der Verwaltung und sagte, dass es richtig ist, dass die Punkte drei, vier und fünf Haushaltsauswirkungen haben, da dieser Antrag sonst keine Wirkung hätte.

**Frau Brederlow** erläuterte, dass die Gespräche mit den Trägern geführt und die Ergebnisse im Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden. Die Verwaltung hat keinen Einfluss auf den Inhalt dessen, was die Träger als Antrag stellen. Die Punkte mit Haushaltsauswirkungen können nicht beschlossen werden. Auch der Projektbeginn liegt in der Entscheidung des Antragstellers und der anderen Zuwendungsgeber. Daher empfiehlt die Verwaltung, diesen Punkten nicht zuzustimmen.

**Herr Schachtschneider** bat um Zustimmung des Antrages und sagte, dass eine Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Stadtrat wichtig ist.

**Herr Raue** sagte, dass das Fan-Projekt ohne Mittel und ohne Herberge durchgeführt wurde und fragte, welche Konsequenzen dies gehabt hat und wie die Notwendigkeit eingeschätzt wird.

**Frau Brederlow** antwortete, dass das Fan-Projekt im vergangenen Jahr eingestellt wurde. Über die Notwendigkeit eines Fan-Projektes wurde mit der kürzlich beschlossenen Jugendhilfeplanung entschieden.

**Herr Wolter** sagte, dass man sich mit einer Beschlussfassung des Antrages nicht über den Haushalt hinwegsetzen will.

**Herr Helmich** sagte, dass das Fan-Haus aktiv durch die Fans gestaltet und unterstützt wurde und daher attraktiv für zukünftige Träger sein wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Herr Lange** um Abstimmung des Antrages bat.

**Abstimmungsergebnis:                  einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die am „Streetwork-Fanprojekt Halle“ interessierten freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe zu kontaktieren und diese hinsichtlich der Antragstellung bei der Stadt Halle, beim Land Sachsen-Anhalt sowie beim DFB/DFL zu beraten und zu unterstützen.
2. Der Konzeption des Streetwork-Fanprojektes Halle müssen die Kriterien des Qualitätssiegels für die Arbeit der „Fanprojekte nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit (NKSS)“ zugrunde liegen.
3. Die Stadt Halle (Saale) stellt dem neuen FAN-Projekt das bisherige FAN-Haus (Kantstraße 5) inklusive der derzeitigen und benötigten Ausstattung zur Verfügung.
4. Die entsprechenden Kosten für die anteilmäßige Finanzierung des FAN-Projektes durch die Stadt Halle (Saale) werden sichergestellt.
5. Ziel der Umsetzung ist die Aufnahme der Arbeit des FAN-Projektes ab Spielsaison 2018/2019.
6. Die Stadtverwaltung berichtet in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 03.05.2018 über den aktuellen Arbeitsstand.

**zu 8.2    Antrag der CDU/FDP-Fraktion zu den Straßenausbaubeiträgen für den grundhaften Ausbau der Salzmünder Straße (2. Bauabschnitt)  
Vorlage: VI/2017/03446**

---



Landesregierung hat nicht nur über den Koalitionsvertrag, sondern eben auch mit der von Frau Krischok dargestellten Vorlage zur Novellierung des Kommunalverfassungsgesetzes entsprechend, das eigentlich schon angeschoben, was jetzt in diesem Antrag gefordert wird.

Und ich bin auch ein großer Freund von einer Appellkultur auch immer mal Leuten zu sagen, wo es hingehen soll. Aber in diesem Punkt ist es für mich schon so klar und so fortgeschritten, dass wir als Stadtrat jetzt gerade nicht der Akteur sind, der nochmal über die formelle Ebene nachschieben muss. Dass wir natürlich mit all unseren Vertretern und Vertreterinnen, wir haben auch einige im Landtag sitzen hier, dort daran mitwirken, dass das im Prozess noch besser wird. Auch vielleicht noch so, wie wir uns das in Halle vorstellen, dass sei dem unbenommen. Aber der Prozess als solcher und auch die Zielstellung als solche ist im Land angekommen und wird umgesetzt.

Und der zweite Punkt, der mir wichtig ist, einmal festzustellen, nur weil es die Möglichkeit gibt, heißt das noch lange nicht, dass wir das dann auch so machen. Das möchte ich auch nochmal ganz klar sagen, denn die Diskussion darüber, ob Stadtteilräte für Halle notwendig sind, ob sie benötigt werden, können wir zu diesem Zeitpunkt ja noch gar nicht sagen, weil wir die genaue Ausgestaltung ja noch gar nicht kennen, aber der Antrag atmet ja den Geist dessen, dass wir das schon so wollen. Ich habe nicht vernommen, dass es in der Stadt eine einhellige Position dazu gibt, dass wir das hier brauchen. Ich glaube auch, die Grundlage zu anderen Kommunen in Sachsen-Anhalt ist nicht vergleichbar. Insofern brauchen wir noch eine Diskussion darüber, ob wir es wollen, aber vorerst brauchen wir im Landtag von Seiten des Landtages eben auch eine Änderung des Kommunalverfassungsgesetzes, damit wir die Grundlagen für die weitere Diskussion kennen.

Zu diesem Zeitpunkt brauchen wir diesen Antrag nicht, deshalb glaube ich, dass er als erledigt zu betrachten ist und nicht mehr behandelt werden muss.

#### **Herr Lange**

So. Da ist ein Antrag zur Geschäftsordnung. Jetzt muss ich diesen natürlich erstmal behandeln. Gibt es erstmal Wortmeldungen zu diesem Geschäftsordnungsantrag? Für erledigt erklären. Das ist nicht der Fall, dann lass ich jetzt das abstimmen. Wer dem zustimmen möchte, dass der Antrag als erledigt erklärt wird, den bitte ich um das Kartenzeichen. Die Gegenstimmen? Die Stimmenthaltungen. Damit ist das bei einer Mehrheit von Mehrstimmen für erledigt erklärt worden.

*Ende Wortprotokoll*

#### **Abstimmungsergebnis:**

**erledigt**  
*durch Geschäftsordnungsantrag*

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt hat einen Entwurf für ein Gesetz zur Änderung des Kommunalverfassungsgesetzes und anderer kommunalrechtlicher Vorschriften vorgelegt. Ziel des Gesetzentwurfes ist es, die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Kommunen und die ehrenamtlichen Mandatsträger aufgrund von Erfahrungen und Problemen aus der kommunalen Praxis fortzuentwickeln und zu optimieren. Dabei sollen vor allem Vorgaben aus dem aktuellen Koalitionsvertrag sowie die gemeinsamen Empfehlungen der Enquetekommission „Stärkung der Demokratie“ aufgegriffen werden.

Dies zum Anlass nehmend und mit dem Ziel einer Stärkung der Beteiligungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene fordert der Stadtrat von Halle (Saale) die Landesregierung und den Landtag auf, im anstehenden Gesetzgebungsverfahren die gesetzlichen Voraussetzungen im KVG LSA für die Bildung von Stadtteilräten in mittelgroßen Städten und den 3 Großstädten des Landes zu schaffen. Wahl, Rechte und Pflichten sowie Aufgaben der Stadtteilräte sollten sich mindestens an denen der Ortschaftsräte nach §§ 82, 83 und 84 KVG LSA orientieren. Dabei sollte das Recht des Stadtrates berücksichtigt werden, Angelegenheiten und Aufgaben auf die Stadtteilräte übertragen zu dürfen, die nicht Kraft Gesetzes ausschließlich dem Stadtrat oder dem Oberbürgermeister obliegen.

**zu 8.5 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Kita-Versorgung von Kindern mit fremdsprachigem Hintergrund  
Vorlage: VI/2017/03286**

---

**Herr Dr. Wend** brachte den Antrag ein, änderte und begründete diesen.

**Frau Brederlow** sagte, dass die Anmeldung bei den einzelnen Kindertageseinrichtungen erfolgt. Dies ist gesetzlich geregelt. Die Verwaltung kann jedoch aufklären. Weiterhin sagte sie, dass organisatorische Veränderungen Aufgabe der Verwaltung sind.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat Herrn Dr. Wend, den Antrag als Anregung einzubringen. Die Verwaltung würde die Anregung aufnehmen.

**Herr Klätte** sagte, dass er dieses Anliegen unterstützen würde.

**Herr Raue** sagte, dass es zu einer Bevorzugung von Kindern mit fremdsprachigen Hintergrund kommt. Er forderte die Verwaltung auf, dem Antrag nicht zuzustimmen.

**Herr Schachtschneider** erklärte, dass der Antrag eine Hilfe und keine Bevorzugung von Kindern mit fremdsprachigem Hintergrund sein soll. Es soll ein Merkblatt in verschiedenen Sprachen erstellt werden, welches eine Hilfe bei der Anmeldung für einen Kindergartenplatz darstellt.

**Herr Dr. Wend** sagte, dass der Antrag in eine Anregung umgewandelt werden kann. Er bat darum, dass man sich dem Thema annimmt.

**Herr Lange** stellte fest, dass der Antrag zurückgezogen wurde.

**Abstimmungsergebnis:** **zurückgezogen**  
*durch Antragsteller*

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit ~~die zeitgerechte Versorgung von Kindern mit Migrationshintergrund, insbesondere von Kindern in Familien mit keinem deutschsprachigen Elternteil mit einem Platz in einer Kindertagesstätte in Halle erfolgt und in welcher Form die Stadtverwaltung zur Unterstützung einer besseren, zeitnahen Aufnahme in die Kindertagesstätten beitragen kann~~ **organisatorische Vorkehrungen zum Anmeldeprocedere von Kita- und Hortplätzen für Kinder aus Familien mit keinem deutschsprachigen Elternteil erfolgen können.**

## zu 9      **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

### zu 9.2      **Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der Fraktion die Linke zur Prüfung einer Städtepartnerschaft** **Vorlage: VI/2018/03895**

---

**Herr Senius** brachte den Antrag ein und betonte, dass Halle eine weitere Städtepartnerschaft gut verkraften kann und es ein gutes Zeichen gegen Antisemitismus setzt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Herr Lange** um Abstimmung des Antrags bat.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich zugestimmt**

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Aus Anlass des 70. Jahrestages der Gründung des Staates Israel soll die Stadt Halle eine Städtepartnerschaft mit einer Kommune in Israel prüfen. In Vorbereitung einer möglichen Partnerschaft soll der Austausch mit Institutionen, Vereinen und Interessengruppen aus den Bereichen Wissenschaft (insbesondere Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft (insbesondere Deutsch-Israelische Gesellschaft Halle-Umland) und Religion gesucht und deren Expertise berücksichtigt werden.
2. Das Prüfergebnis ist dem Stadtrat in seiner Sitzung am 27.06.2018 vorzulegen.

### zu 9.4      **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Gestaltung der Fassade des Stadthauses** **Vorlage: VI/2018/03881**

---

**Herr Feigl** brachte die Vorlage ein und sagte, dass der Antrag durch Anregung eines Bürgers erfolgt und bat um wohlwollende Behandlung dieser Idee.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** verwies den Antrag in den Kulturausschuss, den Planungsausschuss und in den Ausschuss für Finanzen, städtischeeteiligungsverwaltung und Liegenschaften, um über die Einzelheiten zu sprechen.

**Abstimmungsergebnis:**                      **verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag des Oberbürgermeisters*



*in den  
Kulturausschuss,  
Ausschuss für Planungsangelegenheiten  
und in den*

*Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften*

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Zusammenhang mit der vorgesehenen Sanierung der Fassade des denkmalgeschützten Stadthauses einen Wettbewerb zu realisieren, der eine innovative Gestaltungslösung mit Figuren im Bereich der Balkonfenster des Festsaales zum Ziel hat. Wettbewerb und Umsetzung sind mit städtischen Mitteln aus dem Budget für Kunst-am-Bau Investitionsmaßnahmen zu finanzieren.

**zu 9.5      Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Anlegen von  
Blühstreifen bzw. -flächen  
Vorlage: VI/2018/03882**

---

**Herr Aldag** brachte den Antrag seiner Fraktion ein und bat um Zustimmung.

**Herr Scholtyssek** verwies den Antrag in den Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten.

**Abstimmungsergebnis:                                  verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag der CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
in den  
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten*

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten zur Realisierung von Blühflächen und Blühstreifen im Stadtgebiet auf folgenden städtischen Flächen zu untersuchen:

- an Kreisverkehren,
- an Straßenrändern und –banketten,
- an Fahrradwegen,
- an Ortseingangsbereichen,
- in geeigneten Teilbereichen von Parkanlagen,
- auf ökologischen Ausgleichsflächen,
- auf Ackerrändern der von der Stadt verpachteten landwirtschaftlichen Flächen,
- auf sonstigen ungenutzten öffentlichen Grünflächen.

Im Ergebnis der Untersuchungen sind dem Stadtrat Vorschläge zu unterbreiten, auf welchen Flächen im Stadtgebiet Blühflächen/Blühstreifen umgesetzt werden sollen und wo jeweils einjährige oder mehrjährige Komponenten umsetzbar sind. Erfahrungen und Ergebnisse aus dem vom Forum Silberhöhe initiierten Projekt „Blühwiesen“ sollen bei der Prüfung berücksichtigt werden. Beim Anlegen der Flächen ist zu prüfen, inwiefern die Bürgerinnen und Bürger und Akteure wie Naturschutzverbände, Imker\*innen und Stadtgarteninitiativen (Neutopia, Bunte Beete, Grüne Villa, Celtis Kulturgarten etc.) mit einbezogen werden können.



**zu 9.6 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften**  
**Vorlage: VI/2018/03883**

---

**Frau Ranft** brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und verwies den Antrag in den Bildungsausschuss und in den Jugendhilfeausschuss.

**Herr Senius** verwies den Antrag in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss und bat in der inhaltlichen Diskussion zu besprechen, welche Angebote es diesbezüglich gegenwärtig in der Stadt gibt und wie diese gegebenenfalls erweitert werden können, um den Grundgedanken aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:** **verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
in den  
Bildungsausschuss  
und  
Jugendhilfeausschuss  
sowie  
durch Geschäftsordnungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
in den  
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss*

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Bedarfe und Realisierungsmöglichkeiten für den Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften an städtischen Schulen bestehen.

**zu 9.7 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung von Projekten des Wassertourismuskonzeptes der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: VI/2018/03884**

---

**Frau Dr. Brock** brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und bat um Zustimmung.

**Herr Eigendorf** verwies den Antrag in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten.

**Herr Bernstiel** befürwortete den Antrag.

**Abstimmungsergebnis:** **verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
in den  
Ausschuss für Planungsangelegenheiten*

### **Beschlussvorschlag:**

~~Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die beiden folgenden Projekte aus dem Wassertourismuskonzept zeitnah umzusetzen:~~

- ~~a) Biwak-/Zeltplatz für Wasserwandernde auf der Jungfernwiese und~~
- ~~b) Umtragungsmöglichkeit Elisabethsaale am Pulverweidenwehr.~~

~~Die Kosten sind im Haushalt für 2019 einzuplanen.~~

- 1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das Projekt „Biwak-/Zeltplatz für Wasserwandernde auf der Jungfernwiese“ aus dem städtischen Wassertourismuskonzept zeitnah umzusetzen. Die Kosten sind im Haushalt für 2019 einzuplanen.**
- 2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Zusammenhang mit einer von der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung vorgesehenen Erneuerung des Pulverweidenwehrs eine Umtragungsmöglichkeit für die Elisabethsaale befahrende Paddelboote in der Nähe des Wehrs zu realisieren.**
- 3. Die Stadtverwaltung wird außerdem beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen eine Bootsruksche in den Neubau des Wehres integriert werden kann.**

**zu 9.8 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Baumfällungen im Jahr 2013 im Bereich der Halle-Saale-Schleife  
Vorlage: VI/2018/03885**

---

**Herr Aldag** brachte den Antrag seiner Fraktion ein und verwies diesen in den Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten, den Ausschuss für Planungsangelegenheiten und den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.

### **Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
in den*

*Ausschuss für Planungsangelegenheiten,  
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten  
und in den*

*Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften*

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat im 2. Quartal 2018 ein noch 2018 umzusetzendes Konzept nebst Finanzierung hinsichtlich Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für die 253 im Bereich der Halle-Saale-Schleife im Rahmen von vorbereitenden Maßnahmen für die Errichtung einer Hochwasserschutzanlage im Juli 2013 gefälltten Bäume zur Beschlussfassung vorzulegen.

**zu 9.9 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur  
Visualisierung von Bauprojekten  
Vorlage: VI/2018/03897**

---

**Frau Winkler** brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und verwies diesen in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten, den Hauptausschuss und den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.

**Herr Doege** fragte, ob der Antrag zulässig ist.

**Herr Lange** sagte, dass dieser Aspekt in den Ausschüssen besprochen werden kann.

**Abstimmungsergebnis: verwiesen**

*durch Geschäftsordnungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für HALLE – NEUES FORUM  
in den  
Ausschuss für Planungsangelegenheiten,  
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften  
und in den  
Hauptausschuss*

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Jahr 2019 ein Bauvorhaben, welches von großem öffentlichem Interesse ist, modellhaft in Form einer interaktiven 3D-Visualisierung in Echtzeitumgebung mit freier Navigation zu begleiten. Dies soll in einer frühen Verfahrensphase, im Rahmen einer Bürgerbeteiligung geschehen. Insbesondere der Einsatz von VR-Technologie (Virtual Reality) ist zu prüfen.

**zu 10 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 10.1 Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zu Stellenbesetzungen in der  
Stadtverwaltung  
Vorlage: VI/2018/03877**

---

**Herr Scholtyssek** trug die schriftlich vorliegende Anfrage mündlich vor.

Der Antwort der Verwaltung ist zu entnehmen, dass die Vorbereitung zur Stellenbeschreibung im März 2017 begonnen hat und deren Veröffentlichung im August 2017 erfolgte. Bis zu den Bewerbungsgesprächen hat es bis November 2017 gedauert und bisher wurde ein Bewerber im Februar 2018 eingestellt.

Er fragte, ob Stellenbesetzungen in der Stadt immer so viel Zeit in Anspruch nehmen. Außerdem wollte er wissen, mit welcher Thematik sich der eine Mitarbeiter jetzt beschäftigt und ob dieser an dem Zustandsbericht arbeitet.

**Herr Stäglin** antwortete, dass die inhaltlichen Aussagen zu erstens damit zusammenhängen, dass unter vierdens jemand da ist, der sich darum kümmern kann.

**Herr Geier** antwortete, dass Stellenbesetzungen nicht immer so lange dauern, sondern im Rahmen dieser Ausschreibungsauswahl und Besetzungsverfahren verschiedene Schritte zu beachten waren. Im Durchschnitt werden vier Monate hierfür benötigt.

**zu 10.2   Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zum Abschneiden der Stadt Halle im Focus-Ranking**  
**Vorlage: VI/2018/03878**

---

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt im Mai 2018.

**zu 10.3   Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zur Situation der Feuerwehr in Halle**  
**Vorlage: VI/2018/03879**

---

**Herr Scholtyssek** sprach an, dass der Antwort der Verwaltung zu entnehmen ist, dass für die Kinderfeuerwehren eine Beschaffung von Bekleidung durch die Stadt Halle (Saale) erfolgt. Er hat Kenntnis, dass bei der Freiwilligen Feuerwehr die Eltern oder Sponsoren die Bekleidung bezahlen.

Zudem sei die Beantwortung der Frage offen, wie viele Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in der Stadtverwaltung angestellt worden sind. Es gibt die gesetzliche Möglichkeit, dass Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr bevorzugt bei öffentlichen Stellenausschreibungen eingestellt werden können.

**Frau Ernst** verwies zur ersten Frage auf die Antwort der Verwaltung. Sie bat um nähere Informationen zu dem geschilderten Fall.

Zu der Nachfrage erwiderte sie, dass die Verwaltung in der vorhergehenden Antwort dargelegt hat, dass dies bei gleicher Eignung möglich ist. Wenn die Eignung nicht gegeben ist, kann keine Bevorzugung erfolgen.

**Herr Scholtyssek** entnahm der Antwort, dass es keine Einstellung von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr gegeben hat. Dies würde der Antwort aus dem letzten Monat widersprechen.

**Frau Ernst** machte deutlich, dass in der Antwort auf die gesetzlichen Grundlagen eingegangen wurde.

**Herr Scholtyssek** stellte fest, dass es also keine Einstellungen gab.

**zu 10.4   Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU/FDP-Fraktion) zum Zustand der Reide**  
**Vorlage: VI/2018/03880**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.5 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU/FDP-Fraktion) zu möglichem Missbrauch von Sozialleistungen**  
**Vorlage: VI/2018/03896**

---

**Herr Scholtyssek** war mit der gegebenen Antwort nicht einverstanden. Dem Recht auf Auskunft eines Stadtrats wurde nicht nachgekommen.

Zu der heute vorliegenden Anfrage der SPD-Fraktion zu den Leistungen nach dem SGB II wurde eine entsprechende Übersicht dargelegt. Deswegen bat er darum, dass die Antwort auf diese Frage von der Verwaltung nochmals überarbeitet wird.

**Frau Brederlow** antwortete, dass in Medienberichten oftmals Behauptungen aufgestellt werden, die nicht konkret sind.

Sie sagte zu, im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss erneut zu informieren.

**zu 10.6 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu Raumluft- bzw. Schimmelmessungen an der Auenschule**  
**Vorlage: VI/2018/03887**

---

**Frau Krimmling-Schoeffler** fragte, in welcher Form die Messergebnisse den StadträtInnen zur Verfügung gestellt werden.

**Frau Dr. Marquardt** sagte zu, über die Ergebnisse zu informieren.

**zu 10.7 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu Gewerbesteuern**  
**Vorlage: VI/2018/03891**

---

**Herr Dr. Meerheim** sagte, dass die Antwort nicht ausreichend ist.

Es wurde eine Differenz zwischen dem Ist 2017 und Planansatz 2018, die 20 % an Steigerung ausmacht, eingeplant. Bei einer so großen Differenz muss gehandelt werden. Eine Steuernachzahlung wie in 2016 ist für 2018 nicht zu erwarten. Er bat um genauere Aussagen zu diesem Thema.

**zu 10.8 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Zivil- und Katastrophenschutz – Nachfragen zur Anfrage vom 28.02.2018**  
**Vorlage: VI/2018/03886**

---

**Herr Krause** informierte, dass gegebenenfalls Fragen nachgereicht werden.

**zu 10.9 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Sport- bzw. Schwimmunterricht an halleschen Schulen**  
**Vorlage: VI/2018/03888**

---

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt im Mai 2018.

**zu 10.10 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu befristeten Arbeitsverhältnissen in der Stadtverwaltung und in städtischen Unternehmen**  
**Vorlage: VI/2018/03889**

---

Die Beantwortung der Anfrage erfolgt im April 2018.

**zu 10.11 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle zur Entwicklung der Liquiditätskredite der Stadt Halle**  
**Vorlage: VI/2018/03890**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.12 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Evaluation des Wirtschaftsförderungskonzeptes**  
**Vorlage: VI/2018/03893**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.13 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Umgang mit geschlechtlicher Diversität**  
**Vorlage: VI/2018/03894**

---

**Herr Senius** fragte zur Antwort auf Frage 3, wovon das Prüfergebnis abhängt und nach welchen Kriterien geprüft wird.

**Herr Geier** sagte eine schriftliche Antwort zu.

**zu 10.14 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Entwicklungen im Bereich SGB II**  
**Vorlage: VI/2018/03813**

---

**Herr Senius** bezog sich auf die Antwort zu Frage 3 und bat darum, den Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) aus dem Jahr 2016 zur Erstellung eines arbeitsmarktpolitischen Leitbildes der Stadt und eines Konzeptes, zu bearbeiten.

In der Antwort der Verwaltung wurde nur auf fehlenden Passiv-Aktiv-Transfer in der Grundsicherung hingewiesen. Aus seiner Sicht gibt es jedoch deutlich mehr Möglichkeiten.



Die Frage sollte darauf abzielen, ob gegebenenfalls weitere kommunale Ressourcen im Bereich eingebracht werden können.

**zu 10.15 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Bränden an historischen Gebäuden**  
**Vorlage: VI/2018/03892**

---

**Herr Feigl** sagte, dass sich die Verwaltung zu wenig mit Prüfungen spezieller Sachverhalte beschäftigt. Als Beispiel nannte er den Brand am Reileck. Er merkte an, dass die Kommunikation der ermittelnden Behörden besser ausgebaut werden müsste, damit Anfragen der Stadträte beantwortet werden können.

**Frau Ernst** sagte, dass strafrechtliche Angelegenheiten und Ermittlungstätigkeiten in den Zuständigkeitsbereich der Polizei fallen.

**Herr Feigl** sagte, dass die Verwaltung Verantwortung dafür trägt, Sicherungen an Bauwerken vorzunehmen, um die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten.

**Frau Ernst** verwies auf die Eigentumsverhältnisse, die stets zu berücksichtigen sind. Die Stadt arbeite an vielen Orten im Stadtgebiet aktiv an Lösungen mit. Als Beispiel nannte sie den Schlachthof und die Schwemme.

**zu 10.16 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung von Maßnahmen des Lärmaktionsplanes der Stadt Halle**  
**Vorlage: VI/2018/03806**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 10.17 Anfrage der Stadträtin Melanie Ranft (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu Schulabgänger\*innen ohne Schulabschluss**  
**Vorlage: VI/2017/03648**

---

**Frau Ranft** bat um eine Stellungnahme des Datenschutzbeauftragten, warum die Anzahl der Schulabgänger an den jeweiligen Schulen nicht veröffentlicht werden darf.

**Frau Brederlow** sagte, dass man über diese Daten nicht verfügt, sondern diese beim Statistischen Landesamt anfragt. Sie bot an, noch einmal nachzufragen, warum es nicht möglich ist, diese Daten zu bekommen.

**Herr Lange** sagte, dass es eine solche Liste mal gegeben hat, aber das Ministerium sehr zurückhaltend damit ist.

**zu 10.18 Anfrage der Stadträtin Marion Krischok (Fraktion DIE LINKE) zu Einnahmen aus der Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Halle (Saale) - (Sondernutzungssatzung)**  
**Vorlage: VI/2018/03818**

---

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 11 Mitteilungen**

---

**zu 11.1 Berichterstattung über aktuelle Bauprojekte**  
**Vorlage: VI/2018/03752**

---

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 11.2 Energiebericht 2017**  
**Vorlage: VI/2017/03598**

---

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 11.3 Quartalsberichte II/2017 und III/2017 Stadtbahnprogramm Halle der Maßnahmeträgerin HAVAG**  
**Vorlage: VI/2017/03634**

---

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 11.4 Präsentation der Moderne im Jahr 2019**  
**Vorlage: VI/2018/03765**

---

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 11.5 Information über die zu übertragenden Ermächtigungen für Auszahlungen aus dem Haushaltsjahr 2017 in das Haushaltsjahr 2018**  
**Vorlage: VI/2018/03919**

---

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

## zu 12 mündliche Anfragen von Stadträten

---

### zu 12.1 mündliche Anfrage der Stadträtin Marion Krischok (DIE LINKE) zum Präventionsrat

---

**Frau Krischok** trug ihre schriftlich eingereichten Anfragen zu der Stelle für den Präventionsrat mündlich vor.

**Herr Paulsen** wies darauf hin, dass Frau Krischok selbst Mitglied im Präventionsrat ist. In den Sitzungen des Präventionsrates wurde immer gesagt, dass erst die neue Struktur und die neue Arbeitsweise festgelegt sein müssen, um danach Stellenbeschreibung und Ausschreibung vorzubereiten. Deswegen wurde bisher noch kein Antrag auf Aufnahme in den Landespräventionsrat gestellt, da dies erst mit dem neuen Präventionsrat in der neuen Struktur erfolgen soll.

In den letzten beiden Sitzungen des Präventionsrates wurden die neue Struktur und die Arbeit und Arbeitsgruppen besprochen. Es gab dort die Vereinbarung, dass alle Mitglieder in ihren eigenen Strukturen nach Mitstreitern für die besprochenen Arbeitsgruppen suchen. Im Nachgang der letzten Sitzung wurden diese Informationen auch an alle Mitglieder per E-Mail versendet. Bisher gibt es drei Rückmeldungen, in denen konkrete Angebote unterbreitet wurden.

### zu 12.2 Herr Raue zum TOP 10.5

---

**Herr Raue** bezog sich auf den TOP 10.5, die Anfrage von Herrn Scholtyssek. In der Antwort wurde ausgeführt, dass die Erfassung von Leistungsmissbrauch nach Nationalitäten nicht erfolgt. Er fragte, ob diese Praxis so fortgesetzt wird. Er kritisierte diese Vorgehensweise als intransparent.

**Herr Lange** wies wiederholt darauf hin, dass keine Statements unter dem TOP „Mündliche Anfragen“ abzugeben sind, sondern Fragen gestellt werden können.

**Herr Paulsen** sagte, dass nachweislich kein ursächlicher Zusammenhang zwischen Nationalität und möglichen Betrugsfällen im Sozialbereich besteht.

### zu 12.3 Frau Dr. Schöps zum Riebeckplatz

---

**Frau Dr. Schöps** bezog sich auf den Bericht des Oberbürgermeisters zur Gestaltung des Riebeckplatzes. Es gab in jüngster Zeit eine anregende Stellungnahme der Initiative „Pro Baum“, die eine Prüfung vorgeschlagen hatte, ob einige der leerstehenden Gebäude als Fahrradabstellmöglichkeit genutzt werden können und zu einer Möglichkeit von Begrünungen.

Sie fragte, ob diese Anregung bei der Stadtverwaltung angekommen ist und ob diese Anregung geprüft und in Betracht gezogen wird.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** antwortete, dass viele Ideen und Angebote eingebracht wurden, dazu gehört auch die Begrünung.

#### zu 12.4 Frau Dr. Brock zum Winterdienst im HH 2018

---

**Frau Dr. Brock** fragte zum Winterdienst auf Radwegen, dieser sei bislang nicht erfolgt.

**Frau Ernst** antwortete, dass der Haushalt im Dezember 2017 beschlossen, Ende Januar 2018 durch das Landesverwaltungsamt genehmigt und im Februar 2018 bekannt gemacht wurde. Damit konnte die erforderliche Vorbereitung noch nicht durchgeführt werden. Weiterhin sagte sie, dass sich die Verwaltung in Abstimmung mit den Stadtwerken befindet.

Sie wies darauf hin, dass der Winterdienst über mehrjährige Verträge gewährleistet wird. Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine einmalige Einstellung im Haushalt 2018. Es muss abgewogen werden, wie mit den eingestellten Mitteln umgegangen wird. Die Technikbeschaffung spiele da eine besondere Rolle.

**Frau Ernst** machte darauf aufmerksam, dass keine Verträge abgeschlossen werden können, solange der Haushalt nicht genehmigt ist.

#### zu 12.5 Frau Dr. Brock zu Personalstellen im sozialen Bereich

---

**Frau Dr. Brock** wies auf den beschlossenen Stellenplan hin. Demnach sollen 3 zusätzliche Stellen im Fachbereich Gesundheit geschaffen werden. Sie fragte, wie der Stand der Ausschreibungen ist und ob damit gerechnet werden kann, dass diese Stellen kurzfristig besetzt werden.

**Herr Geier** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### zu 12.6 Frau Dr. Brock zu einem Gebäude im Mühlwegviertel

---

**Frau Dr. Brock** sagte, dass ihrer Kenntnis nach das alte Puppentheater verkauft wurde. Sie fragte, wie es mit dem Gebäude weitergeht bzw. ob der Verwaltung ein Konzept zur Nachnutzung bekannt ist.

**Frau Dr. Marquardt** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### zu 12.7 Herr Scholtyssek zum TOP 10.14

---

**Herr Scholtyssek** zitierte die Antwort der Verwaltung zur ersten Anfrage der SPD Fraktion Halle (Saale) unter dem TOP 10.14. Er betonte, dass hierzu entsprechende Daten bzw. Informationen vorliegen müssen.

**Herr Paulsen** bemerkte, dass zwischen Leistungsbezug und Leistungsbetrug ein großer Unterschied besteht.

## zu 12.8 Herr Scholtyssek zur Feuerwehr

---

**Herr Scholtyssek** erkundigte sich nach der Erteilung von Presseauskünften bei der Feuerwehr. Im Hauptausschuss wurde ausgeführt, dass Pressemitteilungen seitens der Feuerwehr nur über die städtische Pressestelle erfolgen.

**Frau Ernst** sagte, dass alle Pressemitteilungen der Stadtverwaltung über die Pressestelle versandt werden.

**Herr Scholtyssek** fragte, ob dieses Verfahren auch für Presseanfragen gilt.

**Frau Ernst** sagte, dass auch Antworten auf Presseanfragen durch die Pressestelle versandt werden.

**Herr Scholtyssek** gab zu bedenken, dass die Pressestelle 24 Stunden erreichbar ist, jedoch ein 24-Stundendienst im Ordnungsamt nicht möglich ist.

**Frau Ernst** antwortete, dass jede Pressestelle in dringenden Fällen rund um die Uhr einsatzfähig sein muss. Die Einsatzleitung vor Ort kann Presseanfragen beantworten, ausgenommen sind hier Informationen zu strafrechtlichen Ermittlungsverfahren.

## zu 12.9 Herr Bernstiel zur Delitzscher Straße

---

**Herr Bernstiel** bezog sich auf die Baumaßnahme in der Delitzscher Straße in Höhe des neuen BMW-Autohauses. Dort wurde ein Radweg freigegeben, welcher jedoch nur mit Schotter befestigt wurde. Er fragte, ob die Maßnahme abgeschlossen ist oder ob der Radweg noch befestigt wird.

**Herr Stäglich** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

## zu 12.10 Herr Bernstiel zum Live-Stream

---

**Herr Bernstiel** fragte nach dem Stand zum Live-Stream.

**Herr Paulsen** antwortete, dass das Leistungsverzeichnis erstellt wurde und sich in der Prüfung befindet. Ziel ist es, im Laufe des Jahres einen Live-Stream anzubieten.

## zu 12.11 Herr Schachtschneider zum "Am Treff"

---

**Herr Schachtschneider** verwies auf seine Anfrage zum Platz am Treff. Der Platz wird durch Privatpersonen mit Fahrzeugen stark befahren, obwohl es sich um eine Fußgängerzone handelt. Er fragte, mit welchen Maßnahmen die Stadtverwaltung dem Zustand begegnen wird.

**Frau Ernst** antwortete, dass die Anregung aufgenommen und vor Ort geprüft wurde. Die vorgetragenen Beobachtungen konnten nicht bestätigt werden. Sie bat Herrn Schachtschneider um Hinweise, zu welchen Zeiten er die Verstöße beobachtet hat.

## zu 12.12 Frau Krischok zum Rechnungsprüfungsausschuss

---

**Frau Krischok** bezog sich auf die Niederschrift des Rechnungsprüfungsausschuss, wo ersichtlich ist, dass mehrere Fragen zum Thema Personalprüfung gestellt worden. Sie sagte, dass eine qualitative Durchführung des Rechnungsprüfungsausschusses am morgigen Tag nicht möglich ist, da die Antworten noch nicht vorliegen.

**Herr Geier** sagte, dass die Antworten bereits vorbereitet sind und den Mitgliedern vor dem Ausschuss am Vormittag zur Verfügung gestellt werden.

## zu 12.13 Herr Dr. Meerheim zum TOP 11.5

---

**Herr Dr. Meerheim** fragte bezüglich der Haushaltsübertragungen, ob es rechtlich möglich ist, mehr Mittel von einem Jahr in das andere zu übertragen, als in der Ermächtigung im ursprünglichen Haushalt drin steht.

**Herr Geier** sagte, dass dies von der Dauer des Investitionsvorhabens abhängt.

**Herr Dr. Meerheim** erklärte, dass es eine Ermächtigung von 5 Millionen gab, das Zwischenergebnis für 2017 war 2 Millionen und in der Übertragung ins Folgejahr stehen nicht 2 Millionen, sondern 2,1 Millionen. Er fragte, ob dies zulässig ist.

**Herr Geier** sagte eine Prüfung zu, ob es eine überplanmäßige Erweiterung des Ansatzes gab.

**Herr Dr. Meerheim** bat darum, die Liste der Mittelübertragungen im nächsten Finanzausschuss nochmal zu behandeln.

## zu 12.14 Herr Dr. Meerheim zu Änderungen im KVG LSA

---

**Herr Dr. Meerheim** bezog sich auf die schriftlich eingereichte mündliche Anfrage von Frau Müller im Stadtrat Februar zum Thema Haushalt (TOP 12.3) und bat um schriftliche Beantwortung der Fragen.

## zu 12.15 Herr Senius zum Ombudsmann

---

**Herr Senius** fragte, wann der Ombudsmann seine Erfahrungen hinsichtlich seiner Tätigkeit im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss vorstellen wird und wer ihn zur Sitzung einladen wird.

**Frau Ernst** antwortete, dass die Einladung des Ombudsmannes durch die Verwaltung erfolgt und eine Mitteilung zur Ausschusssitzung im Juni avisiert wird.

#### **zu 12.16 Herr Senius zur Lieskauer Straße**

---

**Herr Senius** fragte, wann seine Frage bezüglich des Ausbaues des Gehweges in der Lieskauer Straße beantwortet wird.

**Herr Stäglin** sagte, dass die Frage schriftlich beantwortet wird. Eine kurzfristige oder mittelfristige Sicherung des Weges sei nicht möglich. Die Kosten für den Gehweg würden in der Haushaltsberatung einfließen.

#### **zu 12.17 Herr Raue zur Hafestraße 7**

---

**Herr Raue** fragte, wie sich der Auszug des Capuze e.V. aus der Hafestraße 7 gestaltet und welche Maßnahmen die Stadt eingeleitet hat bzw. einleiten wird, um einen geordneten Zustand herzustellen.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** antwortete, dass durch die HWG eine Räumungsklage eingereicht wurde und die Entscheidung des Gerichts noch aussteht.

#### **zu 12.18 Herr Klätte zu Gewerbesteuern**

---

**Herr Klätte** begrüßte die erfolgreichen Ansiedlungen von Unternehmen in der Stadt Halle (Saale). Er sagte, dass die Gewerbesteuern einen wesentlichen Anteil bei Neuansiedlungen haben. Er fragte, ob in der Stadtverwaltung über die Änderung des Gewerbesteuerhebesatzes nachgedacht und Szenarien bereits erarbeitet wurden.

**Herr Geier** sagte, dass die Stadt Halle (Saale) einen Hebesatz von 450 hat und dieser aus früheren Festlegungen von Haushaltsgenehmigungen existiert. Weiterhin sagte er, dass die Veränderung des Hebesatzes mit Einnahmeausfällen verbunden ist, welche dann durch den Haushalt ausgeglichen werden müssten.

#### **zu 12.19 Herr Dr. Meerheim zu Top 10.11**

---

**Herr Dr. Meerheim** fragte hinsichtlich der Liquiditätskredite, ob in der Beantwortung auch Mittel aufgenommen wurden, welche für Investitionen vorgesehen sind.

**Herr Geier** antwortete, dass keine Investitionskredite enthalten sind.

#### **zu 12.20 Herr Raue zur Tangermünder Straße / Zerbster Straße**

---

**Herr Raue** fragte, warum der Weg, welcher in einem guten Zustand war, grundhaft ausgebaut und in der Zerbster Straße der Weg vernachlässigt wurde. Es bestehe erhebliche Sturzgefahr in Höhe des Altenheims.

**Herr Stäglin** sagte eine schriftliche Beantwortung zu. Die Gefährdungssituation wird bei der Sanierung im öffentlichen Straßenraum betrachtet und festgelegt, welche Maßnahmen zu treffen sind.

**zu 13 Anregungen**

---

**zu 13.1 Anregung der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zu Open Data  
Vorlage: VI/2018/03898**

---

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 13.2 Frau Krischok zum Rechnungsprüfungsausschuss am 29.03.2018**

---

**Frau Krischok** bat Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand um seine Zustimmung, dass die Ausschusssitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 29.03.18 ausfällt.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** stimmte zu.

**zu 13.3 Herr Klätte zur Gewerbesteuer**

---

**Herr Klätte** regte an, ein Szenario zum Gewerbesteuerhebesatz darzustellen.

**zu 14 Anträge auf Akteneinsicht**

---

**Herr Lange** teilte mit, dass folgende Anträge auf Akteneinsicht vorliegen:

**zu 14.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in den Vertrag mit dem Betreuungsförstamt Naumburg für die Bewirtschaftung von Waldflächen der Stadt Halle (Saale)**

---

**zu 14.2 Antrag aller Fraktionen zur Akteneinsicht zu Auftragsvergaben durch die Stadt Halle**

---

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Herr Lange** beendete den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Hendrik Lange  
Vorsitzender des Stadtrates

---

Maik Stehle  
Protokollführer